

Linde Zwischenbericht.
Januar bis September 2011.

Q3

Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis September		Veränderung
	2011	2010	
Aktie			
Schlusskurs	€ 100,75	95,48	5,5%
Höchstkurs	€ 125,80	97,81	28,6%
Tiefstkurs	€ 97,59	76,70	27,2%
Marktkapitalisierung (zum Quartalschlusskurs)	17.225	16.200	6,3%
Angepasstes Ergebnis je Aktie ¹	€ 5,68	4,88	16,4%
Ergebnis je Aktie – unverwässert	€ 5,02	4,13	21,5%
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	170.970	169.670	0,8%
Umsatz	10.209	9.405	8,5%
Operatives Ergebnis²	2.363	2.145	10,2%
Operative Marge	23,1%	22,8%	+30 bp ⁴
EBIT vor Abschreibung auf aufgedeckte stille Reserven	1.580	1.424	11,0%
Ergebnis nach Steuern	903	748	20,7%
Anzahl der Mitarbeiter³	49.981	48.430	3,2%
Gases Division			
Umsatz	8.270	7.590	9,0%
Operatives Ergebnis	2.254	2.055	9,7%
Operative Marge	27,3%	27,1%	+20 bp ⁴
Engineering Division			
Umsatz	1.776	1.674	6,1%
Operatives Ergebnis	214	184	16,3%
Operative Marge	12,0%	11,0%	+100 bp ⁴

¹ Bereinigt um die Einflüsse der Kaufpreisallokation.

² EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

³ Zum 30. September 2011 bzw. 31. Dezember 2010.

⁴ Basispunkte.

Linde Zwischenbericht. Januar bis September 2011.

Januar bis September 2011: Linde setzt gute Geschäftsentwicklung fort und bestätigt Ausblick

- Konzernumsatz um 8,5 Prozent auf 10,209 Mrd. EUR gewachsen
- Operatives Konzernergebnis¹ überproportional um 10,2 Prozent auf 2,363 Mrd. EUR verbessert
- Operative Konzernmarge auf 23,1 Prozent (Vj. 22,8 Prozent) gestiegen
- Ergebnis je Aktie auf 5,02 EUR (Vj. 4,13 EUR) erhöht
- Ausblick 2011 bestätigt:
 - Konzern: Steigerung von Umsatz und Ergebnis
 - Gases Division: Umsatzwachstum und überproportionale Ergebnisverbesserung
 - Engineering Division: Umsatz konstant; operative Marge mindestens 10 Prozent

¹ Operatives Ergebnis: EBITDA inklusive des anteiligen Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

Konzernzwischenlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu den ersten beiden Quartalen 2011 hat die konjunkturelle Dynamik im dritten Quartal an Tempo verloren. Nachdem das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Daten des internationalen Prognoseinstituts Global Insight im vergangenen Jahr um 4,1 Prozent gewachsen war, rechnen die Experten für das Gesamtjahr 2011 derzeit mit einem weltweiten Wachstum von 2,7 Prozent. Damit haben die Wirtschaftsforscher ihre Schätzung im Vergleich zu den Angaben zum Ende des ersten Halbjahrs 2011 (3,2 Prozent) erneut gesenkt. Bei der weltweiten Industrieproduktion (IP) erwartet Global Insight für das Jahr 2011 einen Anstieg um 4,0 Prozent. Im Vergleich zum ersten Halbjahr (4,5 Prozent) wurde auch dieser Wert nach unten korrigiert.

Laut Global Insight werden erneut für Asien die größten Wachstumsraten prognostiziert. Insbesondere in China und Indien dürfte sich die Wirtschaft nach wie vor dynamisch entwickeln. Zudem ist im Mittleren Osten und in Osteuropa mit einem weiterhin positiven Konjunkturverlauf zu rechnen.

Die Unsicherheiten über die Breite, Nachhaltigkeit und Intensität des weltweiten Wirtschaftswachstums haben sich im dritten Quartal 2011 verstärkt. Die hohe Staatsverschuldung in wichtigen Volkswirtschaften erfordert vielfältige Konsolidierungsmaßnahmen, die die konjunkturelle Entwicklung bremsen. Zudem gefährdet die Euro-Krise die Stabilität der internationalen Finanzmärkte. Gleichzeitig ist die Arbeitslosigkeit in vielen Industrieländern unverändert hoch. Auch die nach wie vor kräftige Konjunktur in den Schwellenländern birgt zunehmend Inflations- und Stabilitätsrisiken, denen die Regierungen mit restriktiven Maßnahmen begegnen dürften. Darüber hinaus könnten die immer noch bestehenden politischen Konflikte in Teilen der arabischen Welt und ein erneuter Anstieg der Öl- und Rohstoffpreise die gesamtwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund wird auf absehbare Zeit das strukturelle Entwicklungspotenzial in den aufstrebenden Volkswirtschaften der wichtigste Treiber für das globale Wirtschaftswachstum bleiben. Darüber hinaus dürften Investitionen bezogen auf die Megatrends Energie und Umwelt für positive Impulse sorgen.

Für das laufende Jahr 2011 gehen die Konjunkturforscher für die einzelnen Regionen weiterhin von unterschiedlichen Wachstumsgeschwindigkeiten aus. Für die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) erwartet Global Insight einen Anstieg des BIP um 2,2 Prozent (H1-Bericht: 2,4 Prozent). Für die Eurozone geht das Institut jetzt nur noch von einem Wachstum von 1,6 Prozent (H1-Bericht: 1,9 Prozent) aus. In Deutschland rechnen die Konjunkturforscher mit einer Erhöhung der Wirtschaftsleistung um 3,0 Prozent (H1-Bericht: 3,5 Prozent). Für Osteuropa wird ein Plus von 3,8 Prozent (H1-Bericht: 4,0 Prozent) erwartet. Im Mittleren Osten soll die Wirtschaft in diesem Jahr um 5,6 Prozent wachsen (H1-Bericht: 5,4 Prozent). Für Afrika gehen die Experten von einem Wirtschaftswachstum von 4,9 Prozent aus (H1-Bericht: 5,2 Prozent). Die Wachstumsprognose für die Region Amerika wird derzeit auf 2,0 Prozent (H1-Bericht: 2,9 Prozent) beziffert. Für die USA hat Global Insight die bisherige Vorhersage deutlich auf 1,5 Prozent gesenkt (H1-Bericht: 2,5 Prozent). Auch für Südamerika wurde der Konjunkturausblick nach unten korrigiert – auf 4,3 Prozent (H1-Bericht: 4,8 Prozent). Für die Region Asien/Pazifik wird nach wie vor mit einer hohen Wachstumsrate von 6,6 Prozent gerechnet (H1-Bericht: 6,8 Prozent). Dabei dürfte China mit einer prognostizierten Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 9,2 Prozent (H1-Bericht: 9,3 Prozent) abermals für die größten Impulse sorgen. Auch für Indien erwartet Global Insight mit einem BIP-Plus von 7,5 Prozent (H1-Bericht: 7,9 Prozent) weiterhin ein starkes Wachstum. Für Australien wird die BIP-Steigerungsrate auf 1,8 Prozent taxiert (H1-Bericht: 2,1 Prozent).

Konzern

Der Technologie-Konzern The Linde Group hat im dritten Quartal 2011 an die gute Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahrs angeknüpft und per Ende September bei Konzernumsatz und operativem Konzernergebnis deutliche Steigerungsraten erzielt. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,5 Prozent auf 10,209 Mrd. EUR (Vj. 9,405 Mrd. EUR) gewachsen. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem Umsatzplus von 9,0 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Konzernumsatz ausgewiesen wird, erreichte 301 Mio. EUR (Vj. 271 Mio. EUR).

Vor allem durch die konsequente Umsetzung des ganzheitlichen Konzepts zur nachhaltigen Prozessoptimierung und Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) hat Linde das operative Konzernergebnis überproportional um 10,2 Prozent auf 2,363 Mrd. EUR (Vj. 2,145 Mrd. EUR) verbessert. Die operative Konzernmarge betrug 23,1 Prozent und lag damit um 30 Basispunkte über dem Vorjahreswert (22,8 Prozent).

Das Finanzergebnis belief sich per Ende September auf –215 Mio. EUR (Vj. –230 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern erreichte 1,184 Mrd. EUR und übertraf damit den Vorjahreswert (1,003 Mrd. EUR) deutlich um 18,0 Prozent. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 20,7 Prozent auf 903 Mio. EUR (Vj. 748 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter entfielen davon 856 Mio. EUR auf die Aktionäre der Linde AG (Vj. 698 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie stieg somit um 21,5 Prozent auf 5,02 EUR (Vj. 4,13 EUR). Auf angepasster Basis, also bereinigt um die Auswirkungen der Kaufpreisallokation im Zuge der BOC-Übernahme, entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von 5,68 EUR (Vj. 4,88 EUR).

Gases Division

Vor dem Hintergrund des im Vergleich zum Vorjahr verbesserten gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist die Nachfrage im weltweiten Gasegeschäft gestiegen. Linde hat von dieser Entwicklung in allen Produktbereichen profitiert, weil das Unternehmen global aufgestellt ist und insbesondere in den aufstrebenden Volkswirtschaften über sehr gute Marktpositionen verfügt.

Per Ende September 2011 ist der Umsatz der Gases Division im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,0 Prozent auf 8,270 Mrd. EUR (Vj. 7,590 Mrd. EUR) gewachsen. Auf vergleichbarer Basis – also bereinigt um Währungs- und Erdgaspreiseffekte sowie um Änderungen im Konsolidierungskreis – betrug der Anstieg 8,1 Prozent. Der beteiligungsproportionale Umsatz aus Joint Ventures, der gemäß den Bilanzierungsvorschriften nicht im Umsatz der Division enthalten ist, erreichte 293 Mio. EUR (Vj. 263 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis konnte die Gases Division um 9,7 Prozent auf 2,254 Mrd. EUR (Vj. 2,055 Mrd. EUR) verbessern. Zu dieser erneut überproportional guten Ertragsentwicklung hat auch die kontinuierliche Umsetzung der HPO-Maßnahmen beigetragen. Die operative Marge erreichte 27,3 Prozent und liegt damit über dem bereits hohen Vorjahreswert von 27,1 Prozent.

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen operativen Segmenten der Gases Division zeigt, dass die konjunkturelle Dynamik regional nach wie vor unterschiedlich ausgeprägt ist. Die höchsten Wachstumsraten waren im Berichtszeitraum erneut in den aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens – insbesondere in China und in Indien – sowie in Südamerika zu verzeichnen. Auch in den reiferen Märkten, etwa in den USA und in Westeuropa, ist die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen.

Im Berichtszeitraum hat Linde die Segmentstruktur der Gases Division und die regionalen Verantwortlichkeiten neu geordnet. Das Unternehmen hat ein eigenes Vorstandsressort für das Segment Asien/Pazifik geschaffen und wird damit den großen Potenzialen im Wachstumsmarkt Asien gerecht. Bislang hatte der Konzern nach den vier operativen Segmenten Westeuropa, Amerika, Asien & Osteuropa sowie Südpazifik & Afrika berichtet. Seit Beginn des ersten Quartals 2011 berichtet Linde in der Gases Division nach den folgenden drei operativen Segmenten: EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Asien/Pazifik sowie Amerika. Die Vergleichszahlen für das dritte Quartal 2010 wurden an die neue Struktur angepasst.

EMEA

Im operativen Segment EMEA hat Linde per Ende September 2011 den Umsatz um 7,0 Prozent auf 4,258 Mrd. EUR (Vj. 3,978 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis betrug der Umsatzanstieg 5,6 Prozent. Das operative Ergebnis hat sich um 7,9 Prozent auf 1,215 Mrd. EUR (Vj. 1,126 Mrd. EUR) verbessert. Dies entspricht einer operativen Marge von 28,5 Prozent (Vj. 28,3 Prozent). Neben Volumeneffekten hat auch hier die stetige Umsetzung der vielfältigen Initiativen zur Produktivitätssteigerung und Prozessstandardisierung im Rahmen von HPO einen positiven Beitrag geleistet.

Insgesamt ist die Wirtschaft im operativen Segment EMEA im Berichtszeitraum deutlich gewachsen, wobei im dritten Quartal 2011 eine leichte Abschwächung der konjunkturellen Erholung festzustellen war. Linde konnte in allen Teilmärkten des operativen Segments und in allen Produktbereichen Zuwächse erzielen.

Im Berichtszeitraum hat Linde die beiden großen Luftzerlegungs-Anlagen am Küstenort Mirfa (Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate) des Linde-ADNOC-Gemeinschaftsunternehmens Elixier in Betrieb genommen. Die neuen Anlagen gewinnen pro Stunde 670.000 Normkubikmeter Stickstoff aus der Umgebungsluft. Das Gas wird über eine 50 Kilometer lange Pipeline in das Landesinnere nach Habshan transportiert, um dort im Gasfeld verpresst zu werden. Das gesamte Investitionsvolumen für dieses Großprojekt betrug rund 800 Mio. USD.

Im August 2011 hat Linde die Produktion in einer neuen Wasserstoff-Anlage zur Versorgung von Wacker Chemie am Standort Nünchritz (Deutschland) gestartet. Die Anlage wird aus Lindes europäischem Remote Operating Center (ROC) in Leuna (Deutschland) fernüberwacht und -gesteuert.

Ebenfalls im dritten Quartal 2011 hat Linde zudem sein neues Füllwerkzentrum in Hamburg eingeweiht. Das hochmoderne Werk ist das wichtigste Logistik-Drehkreuz von Linde in Norddeutschland und kann jährlich 500.000 Flaschen mit Industrie- und Lebensmittelgasen befüllen. Damit bietet es höchste Flexibilität in der Abfüllung und erlaubt so die schnelle Anpassung an spezifische Kundenanforderungen.

Im Berichtszeitraum hat Linde darüber hinaus am Standort Kazincbarcika (Ungarn) die dritte HyCO-Anlage zur Produktion von Wasserstoff und Kohlenmonoxid in Betrieb genommen. Mit den dort erzeugten Industriegasen wird das Chemieunternehmen BorsodChem versorgt. Die strategische Zusammenarbeit zwischen Linde und BorsodChem besteht bereits seit mehr als zehn Jahren. Die ersten HyCO-Anlagen für BorsodChem hatte Linde im Jahr 2001 beziehungsweise 2006 geliefert. Das Investitionsvolumen für die neue Anlage betrug rund 100 Mio. EUR.

Auch im Produktbereich Healthcare hat Linde im Berichtszeitraum in Europa einen wichtigen Erfolg verzeichnen können: Die Europäische Kommission hat die von Linde entwickelte INOmax[®]-Therapie für eine neue Anwendung genehmigt. Die Therapie darf nun auch bei Herzoperationen angewendet werden und verbessert damit die Behandlung von Erwachsenen und Kindern jeden Alters während und nach einer operativen Lungen-Hypertension.

Asien/Pazifik

In Asien ist die wirtschaftliche Dynamik nach wie vor ungebrochen hoch. Vor diesem Hintergrund und auf der Grundlage der führenden Position in diesen Märkten hat Linde im operativen Segment Asien/Pazifik erneut zweistellige Wachstumsraten erzielt. Per Ende September 2011 stieg der Umsatz in dieser Region um 16,2 Prozent auf 2,283 Mrd. EUR (Vj. 1,965 Mrd. EUR). Auf vergleichbarer Basis betrug das Umsatzplus 10,8 Prozent. Das operative Ergebnis verbesserte sich um 14,9 Prozent auf 634 Mio. EUR (Vj. 552 Mio. EUR). Die operative Marge lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 27,8 Prozent (Vj. 28,1 Prozent). Beim Vergleich mit dem Vorjahreswert sind hier die Weitergabe von Erdgaspreiserhöhungen sowie Vorleistungen zu berücksichtigen, die für den Infrastrukturaufbau und die Neueinstellung von Mitarbeitern in dem stark expandierenden chinesischen Markt erforderlich sind. Zur nachhaltigen Sicherung der stabilen Ertragsentwicklung setzt Linde auch im Segment Asien/Pazifik das HPO-Konzept weiterhin konsequent um.

Innerhalb des operativen Segments Asien/Pazifik konnte Linde in der Region Greater China das Geschäft abermals am stärksten ausbauen. Aber auch in Süd- und Ostasien sowie in der Region Südpazifik hat Linde im Berichtszeitraum jeweils zweistellige Umsatzsteigerungen erreichen können.

In China hat das Unternehmen mit seinem integrierten Geschäftsmodell im Markt für Flüssig- und Flaschengase von der stetig steigenden Nachfrage in den Industriegebieten profitiert. Im Bereich On-site hat Linde im dritten Quartal 2011 Investitionen gestartet, die das Geschäft weiter stärken werden.

So wird Linde im Osten Chinas, in der Provinz Shandong, zwei große Luftzerlegungs-Anlagen für den Polyurethan-Produzenten Yantai Wanhua bauen und betreiben. Aus den neuen On-site-Anlagen werden zukünftig die dort ansässigen Produktionsstätten mit Sauerstoff und Stickstoff versorgt. Darüber hinaus wird Linde Flüssigprodukte für den freien Markt in der Region Shandong erzeugen. Das Projekt umfasst zudem den Bau einer 20 Kilometer langen Pipeline im Technologiepark Yantai. Ein entsprechender Vertrag, der mit einem Investitionsvolumen von rund 130 Mio. EUR verbunden ist, wurde am 26. Juli 2011 unterzeichnet. Die Inbetriebnahme der neuen Anlagen, die von Lindes Engineering Division geliefert werden, ist für Ende 2013/Anfang 2014 vorgesehen. Yantai Wanhua ist das einzige chinesische Unternehmen, das über das technische Know-how zur Produktion von MDI verfügt. MDI ist ein Zwischenprodukt zur Herstellung von Polyurethan, das beispielsweise in

der Bau- und Automobilindustrie in großen Mengen Verwendung findet. China entwickelt sich derzeit zu einem der wichtigsten Märkte für MDI.

Linde hat darüber hinaus im dritten Quartal 2011 einen langjährigen On-site-Vertrag mit dem chinesischen Stahlunternehmen Fujian Fuxin Special Steel unterzeichnet. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Lindes Engineering Division am Standort Zhangzhou (Provinz Fujian, China) eine hochmoderne Luftzerlegungs-Anlage bauen. Die Investitionskosten für die neue Anlage, die 10.000 Normkubikmeter Sauerstoff pro Stunde erzeugen wird, betragen rund 25 Mio. EUR. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Halbjahr 2012 vorgesehen.

Im Juli hat Linde die Errichtung der letzten beiden von insgesamt vier Steamreformern für die Produktion der GCL-Poly Energy Holdings in Xuzhou (Provinz Jiangsu, China) abgeschlossen. Linde liefert jetzt mit der vollen Kapazität von 12.000 Normkubikmetern pro Stunde Wasserstoff an den Kunden.

In Thailand wird Linde bis September 2013 die größte Luftzerlegungs-Anlage des Landes errichten. Die neue Anlage wird in direkter Nachbarschaft zur bestehenden Anlage in Map Ta Phut errichtet. Die Investitionen belaufen sich auf rund 78 Mio. EUR. Nach ihrer Fertigstellung wird die Luftzerlegungs-Anlage 800 Tonnen Gase pro Tag produzieren.

Amerika

Im operativen Segment Amerika hat Linde den Umsatz per Ende September 2011 um 4,6 Prozent auf 1,778 Mrd. EUR (Vj. 1,700 Mrd. EUR) erhöht. Auf vergleichbarer Basis ist der Umsatz hier um 10,5 Prozent gestiegen.

Das operative Ergebnis verbesserte sich um 7,4 Prozent auf 405 Mio. EUR (Vj. 377 Mio. EUR). Neben Volumeneffekten haben die Fortschritte, die Linde bei der Umsetzung von HPO erzielt hat, sowie positive Einmaleffekte aus dem ersten Quartal zu diesem Ergebnisanstieg beigetragen. Die operative Marge übertraf mit 22,8 Prozent den Vorjahreswert (22,2 Prozent) um 60 Basispunkte.

In Nordamerika hat das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte gesamtwirtschaftliche Umfeld im Berichtszeitraum auch zu einer höheren Nachfrage nach Industriegasen geführt. Wie in Teilen der Region EMEA hat sich aber auch hier die konjunkturelle Belegung im dritten Quartal abgeschwächt. Insgesamt konnte Linde in allen Produktbereichen Wachstumsraten erzielen.

Am Standort Hillsboro, Oregon, hat das Unternehmen im September 2011 eine neue Anlage zur Erzeugung von hochreinem Stickstoff und Sauerstoff in Betrieb genommen. Linde deckt damit die steigende Nachfrage seiner Kunden aus der Elektronikindustrie im Nordwesten der Vereinigten Staaten.

In der Region Südamerika ist die Wirtschaft erneut stärker gewachsen als in Nordamerika. Im Zuge dieser positiven Konjunktorentwicklung hat Linde hier per Ende September 2011 erneut zweistellige Steigerungsraten beim Umsatz erreicht. Dazu haben alle Produktbereiche beigetragen.

Produktbereiche

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Produktbereichen bestätigt die insgesamt gute Entwicklung der Gases Division:

Im On-site-Geschäft, also bei der Vor-Ort-Versorgung von Großkunden, hat Linde erneut den stärksten Zuwachs erzielt. Per Ende September 2011 hat sich der Umsatz hier auf vergleichbarer Basis – ohne Berücksichtigung von Währungskurs-, Erdgaspreis- und Konsolidierungseffekten – um 9,7 Prozent auf 2,015 Mrd. EUR (Vj. 1,837 Mrd. EUR) erhöht. Linde hat dabei von der gestiegenen Auslastung bestehender Anlagenkapazitäten ebenso profitiert wie von dem Anlauf neuer Anlagen. Auch im Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen konnte Linde deutliche Steigerungsraten verbuchen: Im Produktbereich Flüssiggase lag der Umsatz bei 1,993 Mrd. EUR und damit auf vergleichbarer Basis um 9,0 Prozent über dem Vorjahreswert (1,828 Mrd. EUR). Der Umsatz mit Flaschengasen ist auf vergleichbarer Basis um 7,4 Prozent auf 3,382 Mrd. EUR (Vj. 3,148 Mrd. EUR) gewachsen.

Der Produktbereich Healthcare hat seine stabile Geschäftsentwicklung weiter fortgesetzt: Hier hat sich der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 5,0 Prozent auf 880 Mio. EUR (Vj. 838 Mio. EUR) erhöht.

Gases Division

in Mio. €	Januar bis September					
	2011			2010		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
EMEA	4.258	1.215	28,5	3.978	1.126	28,3
Asien/Pazifik	2.283	634	27,8	1.965	552	28,1
Amerika	1.778	405	22,8	1.700	377	22,2
Konsolidierung	-49	-	-	-53	-	-
Gases Division	8.270	2.254	27,3	7.590	2.055	27,1

Gases Division

in Mio. €	3. Quartal					
	2011			2010		
	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent	Umsatz	Operatives Ergebnis	Marge in Prozent
EMEA	1.434	408	28,5	1.365	389	28,5
Asien/Pazifik	810	228	28,1	711	200	28,1
Amerika	605	135	22,3	605	129	21,3
Konsolidierung	-15	-	-	-22	-	-
Gases Division	2.834	771	27,2	2.659	718	27,0

Engineering Division

Das Marktumfeld im internationalen Großanlagenbau zeigte sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 weitgehend stabil.

Per Ende September 2011 ist der Umsatz in der Engineering Division um 6,1 Prozent auf 1,776 Mrd. EUR (Vj. 1,674 Mrd. EUR) gestiegen. Durch die weiterhin sehr erfolgreiche Abwicklung einzelner Projekte hat Linde das operative Ergebnis überproportional um 16,3 Prozent auf 214 Mio. EUR (Vj. 184 Mio. EUR) verbessern können. Die operative Marge erreichte 12,0 Prozent (Vj. 11,0 Prozent). Bei der Ergebnisentwicklung ist zusätzlich zu berücksichtigen, dass Linde im zweiten Quartal einen Aufwand in Höhe von 35 Mio. EUR erfasst hat, um damit einen wirtschaftlichen Vorteil, der dem Konzern nach Feststellungen der Staatsanwaltschaft durch Rechtsverstöße von externen Geschäftspartnern im Geschäftsbereich Engineering entstanden ist, auszugleichen.

Der Auftragseingang betrug zum Ende des Berichtszeitraums 1,676 Mrd. EUR und lag damit um 9,0 Prozent über dem Vorjahreswert (1,538 Mrd. EUR). Im dritten Quartal wurde der Auftragseingang wesentlich durch zwei größere Aufträge aus China und Thailand bestimmt: Aus Thailand hat Lindes Engineering Division von der konzerneigenen Gases Division einen Auftrag zur Lieferung einer Luftzerlegungs-Anlage mit einer Kapazität von 800 Tonnen Gase pro Tag erhalten. Die Anlage wird neben Sauerstoff auch Stickstoff und Argon für Lindes Kunden in der Region produzieren. Zudem wird Linde für die chinesische Yantai Wanhua Group zwei Luftzerlegungs-Anlagen mit einer Kapazität von 110.000 Normkubikmeter pro Stunde liefern. Die Anlagen werden nach ihrer Inbetriebnahme auch Drittkunden mit Industriegasen versorgen (s. a. Gases Division).

Neben diesen größeren Aufträgen war der Auftragseingang – wie bereits in den vergangenen Quartalen – durch eine Reihe kleiner und mittelgroßer Neubestellungen gekennzeichnet. Knapp die Hälfte der Neuaufträge entfiel auf die Region Asien/Pazifik. Ein weiteres Drittel stammt aus Europa und Nordamerika.

Über 50 Prozent des Auftragseingangs wurde von den Produktbereichen Erdgas- und Luftzerlegungs-Anlagen gestellt, der Rest verteilte sich auf die weiteren Anlagentypen.

Lindes Engineering Division kann auf einen nach wie vor hohen Auftragsbestand zurückgreifen: Per Ende September 2011 lag dieser Wert bei 3,761 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 3,965 Mrd. EUR).

Im Berichtszeitraum hat Lindes Engineering Division gemeinsam mit ihrem Projektpartner SBM Offshore (Niederlande) einen Kooperationsvertrag mit dem thailändischen Mineralölkonzern PTT (Petroleum Authority of Thailand) für die Entwicklung einer schwimmenden Erdgasverflüssigungs-Anlage in der Timorsee vor der Nordküste Australiens unterzeichnet. Im Rahmen des Projekts soll Erdgas aus drei Gasfeldern zu LNG (Liquefied Natural Gas), also Flüssiggas, verarbeitet werden. Die Vorstudien hierzu haben im März 2011 begonnen. Sofern die Gasvorkommen den Erwartungen entsprechen, wird das Projekt Ende 2011 in die Front-End-Engineering- und Planungsphase münden. Ende 2012 soll dann die abschließende Investitionsentscheidung fallen. Der Beginn der kommerziellen Förderung wäre dann für Ende 2016 vorgesehen.

Darüber hinaus hat die Engineering Division im dritten Quartal 2011 eine Technologie-Partnerschaft mit der Bechtel Corporation geschlossen, um gemeinsam neue Ethylen-Cracker in Nordamerika zu errichten und bestehende Anlagen zu erweitern. Diese strategische Allianz ist eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit der beiden Unternehmen bei der Errichtung einer petrochemischen Anlage für Borouge in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) im Jahr 2002.

In Nordamerika konnte sich Linde im Berichtszeitraum zudem im zukunftssträchtigen Markt für die effiziente Erschließung von Schiefergasvorkommen aussichtsreich positionieren.

Engineering Division

in Mio. €	3. Quartal		Januar bis September	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz	550	579	1.776	1.674
Auftragseingang	527	576	1.676	1.538
Auftragsbestand zum 30.09./31.12.	-	-	3.761	3.965
Operatives Ergebnis	73	61	214	184
Marge in %	13,3	10,5	12,0	11,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	Januar bis September			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Asien/Pazifik	812	48,5	540	35,1
Europa	327	19,5	397	25,8
Nordamerika	303	18,1	138	9,0
Mittlerer Osten	150	8,9	249	16,2
Afrika	52	3,1	179	11,6
Südamerika	32	1,9	35	2,3
Gesamt	1.676	100,0	1.538	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Regionen

in Mio. €	3. Quartal			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Asien/Pazifik	215	40,8	257	44,6
Europa	131	24,9	145	25,2
Nordamerika	119	22,6	17	3,0
Mittlerer Osten	50	9,5	106	18,4
Afrika	5	0,9	24	4,2
Südamerika	7	1,3	27	4,7
Gesamt	527	100,0	576	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	Januar bis September			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Luftzerlegungs-Anlagen	491	29,3	474	30,8
Erdgas-Anlagen	391	23,3	204	13,3
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	388	23,2	279	18,1
Olefin-Anlagen	210	12,5	427	27,8
Übrige	196	11,7	154	10,0
Gesamt	1.676	100,0	1.538	100,0

Engineering Division – Auftragseingang nach Anlagentypen

in Mio. €	3. Quartal			
	2011	in Prozent	2010	in Prozent
Luftzerlegungs-Anlagen	173	32,8	222	38,6
Erdgas-Anlagen	112	21,3	10	1,7
Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen	118	22,4	87	15,1
Olefin-Anlagen	50	9,5	197	34,2
Übrige	74	14,0	60	10,4
Gesamt	527	100,0	576	100,0

Finanzen

Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit um 10,8 Prozent auf 1,699 Mrd. EUR (Vj. 1,533 Mrd. EUR). Dieser Anstieg resultiert zum einen aus einem verbesserten Working Capital und zum anderen aus der guten Entwicklung des operativen Ergebnisses, das sich um 10,2 Prozent auf 2,363 Mrd. EUR (Vj. 2,145 Mrd. EUR) erhöht hat. Innerhalb des Cash Flows aus Investitionstätigkeit lagen die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen nach IFRIC 4 im Berichtszeitraum bei 893 Mio. EUR und übertrafen damit deutlich das Niveau des Vorjahreszeitraums (764 Mio. EUR). Des Weiteren umfasst diese Position eine Auszahlung in Höhe von 600 Mio. EUR für langfristige Wertpapiere, die als strategische Liquiditätsreserve gehalten werden. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug damit zum 30. September 2011 insgesamt –1,432 Mrd. EUR (Vj. –663 Mio. EUR). Der Nettomittelzufluss

(Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit) verringerte sich entsprechend um 603 Mio. EUR auf 267 Mio. EUR (Vj. 870 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. Dezember 2010 leicht um 49 Mio. EUR auf 26,839 Mrd. EUR (Vj. 26,888 Mrd. EUR) gesunken. Der wesentliche Anteil an der Bilanzsumme entfällt mit 21,987 Mrd. EUR (Vj. 22,260 Mrd. EUR) auf die Langfristigen Vermögenswerte. Innerhalb dieser Position haben sich die Sachanlagen von 8,723 Mrd. EUR auf 8,543 Mrd. EUR reduziert. Die Immateriellen Vermögenswerte gingen von 11,305 Mrd. EUR auf 10,803 Mrd. EUR zurück. Der Rückgang beruht bei beiden Positionen im Wesentlichen auf Währungs- sowie Abschreibungseffekten. Gegenläufig wirkten sich Investitionen in das Sachanlagevermögen aus. Diese entfallen zum überwiegenden Teil auf neue On-site-Projekte im Gasegeschäft. Eine zusätzliche Veränderung bei den Langfristigen Vermögenswerten resultiert aus dem Zugang der langfristigen Wertpapiere innerhalb der Übrigen Finanzanlagen. Diese Liquiditätsreserve wird wegen ihres strategischen Charakters in den Langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Zum Stichtag beträgt der Bestand 602 Mio. EUR.

Die Nettofinanzschulden ergeben sich aus den Finanzschulden abzüglich der Liquiden Mittel und der Wertpapiere. Die Nettofinanzschulden sind um 265 Mio. EUR von 5,497 Mrd. EUR (31. Dezember 2010) per Ende September 2011 auf 5,232 Mrd. EUR zurückgeführt worden. Der dynamische Verschuldungsgrad (Nettofinanzschulden im Verhältnis zu operativem Ergebnis der vergangenen zwölf Monate) hat sich auf 1,7 reduziert. Zum 31. Dezember 2010 lag dieser Wert noch bei 1,9.

Die Finanzierung der Linde Group ist langfristig ausgerichtet, wie das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden zeigt: Von den Finanzschulden in Höhe von 7,013 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 6,673 Mrd. EUR) werden 1,376 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 459 Mio. EUR) als kurzfristige und 5,637 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 6,214 Mrd. EUR) als langfristige Finanzschulden ausgewiesen. Über 75 Prozent der Finanzschulden werden erst nach dem Jahr 2012 fällig. Den kurzfristigen Finanzschulden stehen liquide Mittel (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Liquiditätsreserven) in Höhe von 1,765 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 1,159 Mrd. EUR) sowie eine syndizierte, derzeit ungezogene Kreditfazilität über 2,5 Mrd. EUR mit einer Laufzeit bis 2015 gegenüber.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 135 Mio. EUR auf 11,227 Mrd. EUR zum Bilanzstichtag gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Dividendenauszahlung in Höhe von 403 Mio. EUR sowie auf Währungseffekte und versicherungsmathematische Verluste aus der Bewertung von Pensionsverpflichtungen zurückzuführen. Eigenkapitalerhöhend hat sich das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 903 Mio. EUR ausgewirkt. Das so genannte Gearing (das Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) reduzierte sich auf 46,6 Prozent (31. Dezember 2010: 48,4 Prozent). Die Eigenkapitalquote lag per Ende September 2011 mit 41,8 Prozent leicht unter dem Wert zum Geschäftsjahresende 2010 (42,3 Prozent).

Mitarbeiter

Der Linde Konzern zählte zum 30. September 2011 weltweit 49.981 Mitarbeiter (per 31. Dezember 2010: 48.430). Davon sind 38.793 Mitarbeiter in der Gases Division und 6.234 Mitarbeiter in der Engineering Division beschäftigt. Die 4.954 Mitarbeiter im Segment Sonstige Aktivitäten sind im Wesentlichen für unseren Logistik-Dienstleister tätig.

Konzern – Mitarbeiter nach Divisionen

	30.09.2011	31.12.2010
Gases Division	38.793	37.603
Engineering Division	6.234	5.811
Sonstige Aktivitäten	4.954	5.016
Konzern	49.981	48.430

Gases Division – Mitarbeiter nach operativen Segmenten

	30.09.2011	31.12.2010
EMEA	20.917	20.575
Asien/Pazifik	10.716	10.051
Amerika	7.160	6.977
Gesamt	38.793	37.603

Prognosebericht

Konzern

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für das laufende Jahr 2011 weiterhin mit Steigerungsraten – sowohl beim globalen Bruttoinlandsprodukt als auch bei der weltweiten Industrieproduktion. Allerdings wurden die Prognosen zuletzt teilweise deutlich nach unten korrigiert. Die Unsicherheiten über die Breite, Nachhaltigkeit und Intensität des Aufschwungs haben im dritten Quartal 2011 zugenommen. Faktoren, die ein stabiles, globales Wachstum hemmen, sind beispielsweise die weltweit steigenden Staatsdefizite, die Währungskrise im Euroraum, die immer noch vergleichsweise hohe Arbeitslosigkeit in den USA und in einigen europäischen Ländern sowie die weiterhin ungewisse politische Entwicklung in einigen Staaten der arabischen Welt.

Auf der Grundlage der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten bestätigt Linde dennoch seinen bisherigen Ausblick für das laufende Jahr: Das Unternehmen geht unverändert davon aus, im Geschäftsjahr 2011 den Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2010 zu verbessern.

Das Unternehmen wird seine Geschäftsprozesse auch in den kommenden Jahren kontinuierlich optimieren und das ganzheitliche Konzept zur nachhaltigen Produktivitätssteigerung (HPO = High Performance Organisation) weiterhin konsequent umsetzen. Im Zuge von HPO erwartet Linde nach wie vor, die Bruttokosten in dem Vierjahreszeitraum 2009 bis 2012 um insgesamt 650 Mio. EUR bis 800 Mio. EUR zu senken.

Wie im Geschäftsbericht 2010 beschrieben, strebt Linde als mittelfristiges Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ein operatives Konzernergebnis von mindestens 4 Mrd. EUR an. Bei der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE = Return on Capital Employed), einer der zentralen Steuerungsgrößen des Unternehmens, will das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt einen Wert von mindestens 14 Prozent erreichen.

Linde erwartet, dass diese positive Geschäftsentwicklung durch die Megatrends Energie, Umwelt und Gesundheit sowie von der dynamischen Entwicklung in den aufstrebenden Volkswirtschaften gestützt wird.

Ausblick – Gases Division

In den wichtigsten Endkundensegmenten der globalen Gaseindustrie ist auch in den kommenden Monaten mit einem Nachfrageanstieg zu rechnen. Allerdings deuten die jüngsten Konjunkturprognosen darauf hin, dass die Wachstumsdynamik moderater ausfallen dürfte als zuletzt. Lindes grundsätzliche Zielsetzung im Gasegeschäft bleibt nach wie vor bestehen: Das Unternehmen will stärker wachsen als der Markt und die Produktivität weiter verbessern.

Im On-site-Geschäft verfügt Linde über eine gut gefüllte Projektpipeline, die im Geschäftsjahr 2011 deutlich zum Umsatz und Ergebnis beitragen wird. Im Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen sind trotz der prognostizierten Konjunkturabflachung auch im weiteren Jahresverlauf stabile Wachstumsraten zu erwarten. Im Produktbereich Healthcare rechnet Linde mit einer Fortsetzung der positiven Geschäftsentwicklung und mit einem höheren Umsatzplus als im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der beschriebenen Erwartungen und Zielsetzungen geht Linde in der Gases Division für das Geschäftsjahr 2011 unverändert davon aus, den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zu steigern und das operative Ergebnis überproportional zu verbessern.

Ausblick – Engineering Division

Das Marktumfeld im internationalen Großanlagenbau zeigte sich im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2011 weitgehend stabil.

In Lindes Engineering Division lag der Auftragsbestand per Ende September mit 3,761 Mrd. EUR nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Er bildet damit eine gute Grundlage für eine solide Geschäftsentwicklung in den kommenden zwei Jahren. Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet das Unternehmen in seinem Anlagenbaugeschäft unverändert damit, einen Umsatz auf dem Niveau des Berichtsjahres 2010 zu erzielen. Das Unternehmen geht weiterhin davon aus, bei der operativen Marge im laufenden Geschäftsjahr einen Wert von mindestens 10 Prozent zu erreichen. Mittelfristig gilt hier unverändert die Zielgröße von 8 Prozent.

Linde ist im Markt für Olefin-Anlagen, Erdgas-Anlagen, Luftzerlegungs-Anlagen sowie Wasserstoff- und Synthesegas-Anlagen global gut aufgestellt und wird insbesondere von Investitionen in die strukturellen Wachstumsbereiche Energie und Umwelt nachhaltig profitieren.

Risikobericht

Die Unsicherheiten über die zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung haben sich im dritten Quartal 2011 verstärkt. Neben möglichen Absatzeinbußen im Fall einer erneuten Eintrübung des wirtschaftlichen Umfelds sind der Wegfall von potenziellen Neugeschäften, sowie ein Anstieg der Ausfallrisiken von Forderungen im operativen Geschäft aufgrund einer sich verschlechternden Zahlungsfähigkeit unserer Kunden (Adressausfallrisiko) für uns ein Risiko. Durch die hohe Volatilität an den Finanzmärkten ist eine präzise Bewertung der zukünftigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group unverändert schwierig.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2010 hat sich die Risikolage für die Linde Group nicht verändert.

Veränderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der Linde AG hat im Berichtszeitraum Thomas Blades als neues Mitglied des Vorstands bestellt. Blades folgt auf J. Kent Masters, der zum 30. September 2011 aus dem Vorstand der Linde AG ausgeschieden ist. Blades wird seine Tätigkeit spätestens zum 1. April 2012 aufnehmen. Innerhalb des Vorstands der Linde AG wird Blades – wie sein Vorgänger Masters – für das Gasgeschäft des Unternehmens in Nord- und Südamerika sowie für das Geschäft mit Flüssig- und Flaschengasen und die weltweiten Healthcare-Aktivitäten verantwortlich sein.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	3. Quartal		Januar bis September	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz	3.435	3.301	10.209	9.405
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.189	2.134	6.477	6.068
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.246	1.167	3.732	3.337
Vertriebskosten	495	476	1.506	1.363
Forschungs- und Entwicklungskosten	25	22	72	66
Verwaltungskosten	283	265	864	787
Sonstige betriebliche Erträge	45	47	185	177
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	34	130	116
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	21	19	54	51
Finanzerträge	75	88	267	279
Finanzaufwendungen	164	167	482	509
Ergebnis vor Steuern	392	357	1.184	1.003
Ertragsteuern	87	92	281	255
Ergebnis nach Steuern	305	265	903	748
davon Anteile anderer Gesellschafter	15	12	47	50
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	290	253	856	698
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	1,70	1,50	5,02	4,13
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	1,68	1,47	4,97	4,08

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	Januar bis September	
	2011	2010
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	2	-
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	36	-104
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-526	984
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsrückstellungen	-209	-137
Veränderung des Effektes aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset („asset ceiling“ nach IAS 19.58)	15	10
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-682	753
Ergebnis nach Steuern	903	748
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	221	1.501
davon entfallen auf		
Anteile der Aktionäre der Linde AG	211	1.421
Anteile anderer Gesellschafter	10	80

Konzernbilanz		
in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.638	7.799
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3.165	3.506
Sachanlagen	8.543	8.723
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	697	678
Übrige Finanzanlagen	905	338
Forderungen aus Finanzierungsleasing	301	344
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	416	566
Ertragsteuerforderungen	6	-
Latente Steueransprüche	316	306
Langfristige Vermögenswerte	21.987	22.260
Vorräte	1.087	956
Forderungen aus Finanzierungsleasing	47	48
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.934	1.855
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	525	483
Ertragsteuerforderungen	79	105
Wertpapiere	16	17
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.163	1.159
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1	5
Kurzfristige Vermögenswerte	4.852	4.628
Bilanzsumme	26.839	26.888

Konzernbilanz		
in Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	438	436
Kapitalrücklage	5.242	5.205
Gewinnrücklagen	5.393	5.108
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-354	99
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Linde AG	10.719	10.848
Anteile anderer Gesellschafter	508	514
Summe Eigenkapital	11.227	11.362
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	911	884
Übrige langfristige Rückstellungen	435	487
Latente Steuerschulden	1.907	1.990
Finanzschulden	5.637	6.214
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	36	39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	171	187
Ertragsteuerverbindlichkeiten	81	88
Langfristige Schulden	9.182	9.894
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.327	1.515
Finanzschulden	1.376	459
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	8	10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.641	2.564
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	945	950
Ertragsteuerverbindlichkeiten	133	134
Kurzfristige Schulden	6.430	5.632
Bilanzsumme	26.839	26.888

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis September	
	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	1.184	1.003
Anpassungen des Ergebnisses vor Steuern für die Überleitung zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	964	912
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2	-
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-18	-14
Zinsergebnis	215	195
Zinseinnahmen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	18	33
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	-54	-51
Erhaltene Ausschüttungen/Dividenden aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	31	35
Gezahlte Ertragsteuern	-267	-241
Veränderungen bei Aktiva und Passiva		
Veränderung der Vorräte	-161	-10
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-139	-181
Veränderung der Rückstellungen	-204	-219
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186	65
Veränderung der sonstigen Aktiva und Passiva	-58	6
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.699	1.533
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnissen gemäß IFRIC 4/IAS 17		
Auszahlungen für den Zugang konsolidierter Unternehmen	-24	-10
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-31	-25
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere (strategische Liquiditätsreserve)	-600	-
Auszahlungen für den Zugang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	-1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzierungsleasing gemäß IFRIC 4/IAS 17	67	101
Einzahlungen aus dem Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	11	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	35	34
Einzahlungen aus dem Abgang von kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	3	2
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1.432	-663

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis September	
	2011	2010
Dividendenzahlung an Aktionäre der Linde AG und andere Gesellschafter	-403	-340
Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	13	37
Zinseinzahlungen	145	170
Zinsauszahlungen	-427	-410
Einzahlungen durch Aufnahme von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	1.259	625
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten und Kapitalmarktverbindlichkeiten	-807	-862
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-4	-5
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-224	-785
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	43	85
Anfangsbestand Zahlungsmittel	1.159	831
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel	-39	31
Endbestand Zahlungsmittel	1.163	947

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
			Versicherungs- mathematische Gewinne/ Verluste	Sonstige Gewinn- rücklagen
Stand: 01.01.2010	432	5.103	-357	4.616
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-126	698
Dividendenzahlungen	-	-	-	-304
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	2	49	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-5
Stand: 30.09.2010	434	5.152	-483	5.005
Stand: 31.12.2010/01.01.2011	436	5.205	-200	5.308
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-	-	-192	856
Dividendenzahlungen	-	-	-	-375
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	2	37	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-4
Stand: 30.09.2011	438	5.242	-392	5.785

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung						
	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente	Summe Eigen- kapital der Aktionäre der Linde AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	-1.206	4	144	8.736	451	9.187
	948	-	-99	1.421	80	1.501
	-	-	-	-304	-36	-340
	-	-	-	51	-	51
	-	-	-	-5	-4	-9
	-258	4	45	9.899	491	10.390
	121	-1	-21	10.848	514	11.362
	-490	2	35	211	10	221
	-	-	-	-375	-28	-403
	-	-	-	39	-	39
	-	-	-	-4	12	8
	-369	1	14	10.719	508	11.227

Segmentinformationen

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente			
	Summe Gases Division		Engineering Division	
	Januar bis September		Januar bis September	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz mit Fremden	8.265	7.586	1.518	1.423
Umsatz mit anderen Segmenten	5	4	258	251
Segmentumsatz	8.270	7.590	1.776	1.674
Operatives Ergebnis	2.254	2.055	214	184
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	58	63	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	922	863	28	27
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	165	175	6	6
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	1.332	1.192	186	157

in Mio. € Erläuterungen in Ziffer [8]	Berichtspflichtige Segmente			
	Gases Division			
	EMEA		Asien/Pazifik	
	Januar bis September		Januar bis September	
	2011	2010	2011	2010
Umsatz mit Fremden	4.251	3.970	2.277	1.961
Umsatz mit anderen Segmenten	7	8	6	4
Segmentumsatz	4.258	3.978	2.283	1.965
Operatives Ergebnis	1.215	1.126	634	552
davon anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen/Joint Ventures (at equity)	4	3	36	41
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	436	398	288	260
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	47	50	78	74
EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen)	779	728	346	292

Berichtspflichtige Segmente		Überleitung		Summe Konzern	
Sonstige Aktivitäten		Überleitung		Summe Konzern	
Januar bis September		Januar bis September		Januar bis September	
2011	2010	2011	2010	2011	2010
426	396	-	-	10.209	9.405
-	2	-263	-257	-	-
426	398	-263	-257	10.209	9.405
42	41	-147	-135	2.363	2.145
-	-	-4	-12	54	51
14	22	-	-	964	912
10	10	-	-	181	191
28	19	-147	-135	1.399	1.233

Berichtspflichtige Segmente		Summe Gases Division	
Gases Division		Summe Gases Division	
Amerika		Summe Gases Division	
Januar bis September		Januar bis September	
2011	2010	2011	2010
1.737	1.655	8.265	7.586
41	45	5	4
1.778	1.700	8.270	7.590
405	377	2.254	2.055
18	19	58	63
198	205	922	863
40	51	165	175
207	172	1.332	1.192

Weitere Erläuterungen

[1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Linde AG zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Berichterstattung ist in Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Abschlüsse wurden durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010 und darüber hinaus IAS 34 *Interim Financial Reporting* angewendet. Seit dem 1. Januar 2011 sind folgende Standards oder Interpretationen entweder verpflichtend anzuwenden oder wurden vorzeitig im verkürzten Konzernzwischenabschluss der Linde Group zum 30. September 2011 angewendet:

- Revised IAS 24 *Related Party Disclosures*
- *Improvements to International Financial Reporting Standards (2010)*
- IFRIC 19 *Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments*
- Amendment to IFRIC 14 *Prepayments of a Minimum Funding Requirement*

Diese Standards und Interpretationen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

Neben vorstehend genannten Änderungen sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRS Interpretations Committee verabschiedet worden. Da diese jedoch entweder noch nicht verpflichtend anzuwenden sind beziehungsweise eine Übernahme durch die Europäische Kommission noch aussteht, wurden sie nicht im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 angewendet:

- IFRS 9 *Financial Instruments*
- IFRS 10 *Consolidated Financial Statements*
- IFRS 11 *Joint Arrangements*
- IFRS 12 *Disclosures of Interests in Other Entities*
- IFRS 13 *Fair Value Measurement*
- IAS 19 *Employee Benefits (revised 2011)*
- IAS 28 *Investments in Associates and Joint Ventures*
- Amendments to IFRS 7 *Financial Instruments: Disclosures – Transfers of Financial Assets*
- Amendments to IAS 1 *Presentation of Items of Other Comprehensive Income*
- Amendments to IAS 12 *Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets*

IFRS 9 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und kann zu einer Veränderung in der Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte im Konzernabschluss führen.

IFRS 10 und 11 sind voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und können zu Veränderungen des Konsolidierungskreises beziehungsweise zu Änderungen in der Bewertung von Beteiligungen im Konzernabschluss führen. IAS 19 ist voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden und kann sich auf die im Finanzergebnis erfassten Zinserträge aus Planvermögen auswirken.

Die übrigen Standards haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linde Group.

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den verkürzten Konzernzwischenabschluss werden neben der Linde AG alle Unternehmen einbezogen, über die die Linde AG direkt oder indirekt die Beherrschung im Sinne der Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik ausübt.

Die Zusammensetzung der im verkürzten Konzernzwischenabschluss erfassten Unternehmen der Linde Group ergibt sich aus folgender Aufstellung:

Änderungen im Konsolidierungskreis				
	Stand 31.12.2010	Zugänge	Abgänge	Stand 30.09.2011
Konsolidierte Tochterunternehmen	496	4	7	493
davon Inland	23	-	1	22
davon Ausland	473	4	6	471
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	49	5	1	53
davon Inland	-	-	-	-
davon Ausland	49	5	1	53

Mit Wirkung zum 31. Januar 2011 wurden die Anteile an Uraltech Gas, Russland, um 22 Prozent auf nunmehr 72 Prozent aufgestockt. Damit wird die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt konsolidiert und dem operativen Segment EMEA zugeordnet. Der Kaufpreis für die erworbenen Anteile betrug 5 Mio. EUR und wurde in bar entrichtet. Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem Unterschiedsbetrag von 5 Mio. EUR, der nach Aufdeckung der stillen Reserven – im Wesentlichen auf das Sachanlagevermögen – zu einem vorläufigen Goodwill von 2 Mio. EUR geführt hat. Von dem Wahlrecht zur Aufdeckung eines Geschäfts- oder Firmenwertes, auch bezogen auf die Anteile anderer Gesellschafter, wurde nicht Gebrauch gemacht. Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Am 16. August 2011 hat die Linde Group 51 Prozent der Anteile an dem Joint Venture Eastern Oxygen Industries Sdn. Bhd. (EOX), Malaysia, erworben. Durch den Erwerb der Anteile von der BNDM Incorporated Holdings Sdn. Bhd. hat Linde seinen Anteilsbesitz von 49 Prozent auf 100 Prozent aufgestockt. 80 Prozent des Kaufpreises in Höhe von 23 Mio. EUR wurden in bar entrichtet, der verbleibende Kaufpreis wird über die kommenden vier Jahre gezahlt. Die ausstehenden Zahlungen wurden abgezinst im Kaufpreisbetrag erfasst. Die Gesellschaft wird seit dem Akquisitionszeitpunkt als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss der Linde Group einbezogen und ist dem Segment Asien/Pazifik zugeordnet. Aufgrund der zeitlichen Nähe der Akquisition zum Abschlussstichtag ist die Kaufpreisallokation als vorläufig zu betrachten. Der vorläufige Überschuss des Kaufpreises inklusive der neubewerteten bereits gehaltenen Anteile über das erworbene Eigenkapital vor Durchführung einer Kaufpreisallokation beträgt 32 Mio. EUR. Der Kaufpreisüberschuss besteht im Wesentlichen aus Goodwill, Kundenbeziehungen und stillen Reserven im Sachanlagevermögen. Der Anteilskauf führte zu einer Neubewertung der bestehenden Eigenkapitalanteile (49 Prozent) mit einem vorläufigen beizulegenden Zeitwert von 22 Mio. EUR. Hieraus wurden 3 Mio. EUR als Verluste im Finanzergebnis erfasst.

Im Berichtszeitraum wurden weitere Anteile an der Tochtergesellschaft Abelló Linde S.A., Barcelona, Spanien, von anderen Gesellschaften erworben. Damit wurde der Anteil an der Gesellschaft um 5 Prozent auf 85 Prozent erhöht und ein Kaufpreis von 10 Mio. EUR bezahlt. Der Unterschied zwischen dem bilanzierten Anteil anderer Gesellschafter im Eigenkapital und dem Kaufpreis wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet (4 Mio. EUR).

[3] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wird bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode für die Umrechnung der Bilanz und die Durchschnittskursmethode für die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt. Seit dem 1. Januar 2010 wird Venezuela entsprechend IAS 29 *Financial Reporting in Hyperinflationary Economies* als hochinflationäre Volkswirtschaft klassifiziert. Somit werden die Aktivitäten der Linde Group in diesem Land nicht mehr auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert, sondern bereinigt um die Einflüsse der Inflation dargestellt. Hierfür wurde der lokale Inflationsindex INPC (Indice Nacional de Precios al Consumidor) verwendet.

Der Währungsumrechnung liegen im Wesentlichen folgende Wechselkurse zugrunde:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs Januar bis September	
		30.09.2011	31.12.2010	2011	2010
Argentinien	ARS	5,68170	5,31130	5,749790	5,122300
Australien	AUD	1,39100	1,30750	1,353360	1,467220
Brasilien	BRL	2,48790	2,22030	2,293320	2,344670
China	CNY	8,63070	8,81730	9,142900	8,962990
Großbritannien	GBP	0,86730	0,85750	0,871460	0,857920
Kanada	CAD	1,41140	1,33450	1,375480	1,364020
Malaysia	MYR	4,30910	4,12520	4,259320	4,288990
Norwegen	NOK	7,89380	7,79200	7,808750	7,996160
Polen	PLN	4,41930	3,96650	4,016590	4,003550
Schweden	SEK	9,26000	8,98340	9,010940	9,655940
Schweiz	CHF	1,21930	1,24950	1,234320	1,401660
Südafrika	ZAR	10,88460	8,85590	9,809110	9,816840
Südkorea	KRW	1.597,20000	1.500,06000	1.539,962600	1.531,283220
Tschechien	CZK	24,66000	25,04200	24,350160	25,453540
Türkei	TRY	2,51490	2,06280	2,289220	2,001980
Ungarn	HUF	292,27000	278,39000	271,132670	275,250460
USA	USD	1,35220	1,33790	1,407240	1,316650

[4] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsverpflichtungen basiert auf dem in IAS 19 *Employee Benefits* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Quartalsfinanzberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 30. September 2011 führten Veränderungen hinsichtlich der den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden Parameter sowie der Marktbewertung des Planvermögens zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von – 194 Mio. EUR (nach latenten Steuern) im Vergleich zum 31. Dezember 2010. Im Berichtszeitraum wurden zudem einige Änderungen an den Bedingungen des Pensionsplans in Großbritannien vorgenommen. Diese Änderungen umfassen im Wesentlichen die Anhebung der Mitgliederbeiträge sowie eine Beschränkung des pensionsfähigen Einkommens und der Berücksichtigung von Inflation in Bezug auf die Rentenansprüche. Aufgrund dieser Anpassungen wurde im ersten Quartal ein Ertrag aus einem negativen nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand von Pensionsplänen in Höhe von 16 Mio. EUR im operativen Ergebnis innerhalb der Corporate Aktivitäten erfasst. Darüber hinaus fällt der laufende Dienstzeitaufwand für diesen Pensionsplan ab dem zweiten Quartal 2011 geringer als in den Vorquartalen aus. Diese Maßnahmen dienen der Sicherstellung der langfristigen finanziellen Tragfähigkeit des Pensionsplans.

[5] Nettofinanzschulden

in Mio. €	Kurzfristig		Langfristig		Gesamt	
	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2011	31.12.2010
Finanzschulden	1.376	459	5.637	6.214	7.013	6.673
abzgl. Wertpapiere	16	17	602	–	618	17
abzgl. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.163	1.159	–	–	1.163	1.159
Nettofinanzschulden	197	–717	5.035	6.214	5.232	5.497

Im Mai 2011 hat Linde Finance B.V. unter dem 10-Mrd.-EUR-Debt-Issuance-Programm eine neue Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR begeben. Die zehnjährige Anleihe ist mit einem fixen Zinscoupon von 3,875 Prozent ausgestattet und von der Linde AG garantiert. Der Erlös der Transaktion wurde überwiegend zur Finanzierung des im Mai 2011 veröffentlichten Rückkaufangebots für die 1-Mrd.-EUR-Anleihe mit 4,375 Prozent Kupon und Fälligkeit in 2012 und die 300-Mio.-EUR-Anleihe mit 5,375 Prozent Kupon und Fälligkeit in 2013 verwendet. Die übrigen Mittel werden für die allgemeine Unternehmensfinanzierung genutzt. Im Rahmen des Rückkaufs hat die Linde Finance B.V. 276 Mio. EUR des Nominalvolumens der 1-Mrd.-EUR-Anleihe mit Fälligkeit in 2012 zu einem Preis von 102,444 und 84 Mio. EUR des Nominalvolumens der 300-Mio.-EUR-Anleihe mit Fälligkeit in 2013 zu einem Preis von 107,013 zurückgekauft. Mit dieser Transaktion hat sich Linde langfristige Finanzierungsmittel auf attraktivem Zinsniveau gesichert und das Fälligkeitsprofil der Finanzschulden weiter verlängert.

Die Wertpapiere beinhalten neben den Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 16 Mio. EUR die strategische Liquiditätsreserve der Linde Group in Höhe von 602 Mio. EUR. Die Reserve kann jederzeit kurzfristig liquidiert werden, wird aber wegen ihres strategischen Charakters innerhalb der übrigen Finanzanlagen unter den Langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Von den Finanzschulden befinden sich zum Ende des Berichtszeitraums 2,028 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 2,284 Mrd. EUR) in einer Fair-Value-Hedge-Beziehung. Ohne die Buchwertanpassungen aufgrund von zum Ende des Berichtszeitraums noch bestehenden und bereits geschlossenen Fair-Value-Hedge-Beziehungen wären die Finanzschulden in Höhe von 7,013 Mrd. EUR (31. Dezember 2010: 6,673 Mrd. EUR) um 151 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 188 Mio. EUR) geringer.

Seit dem Geschäftsjahr 2009 hat Linde begonnen Credit Support Annexes (CSA) mit Banken zu schließen. Unter derartigen Verträgen werden die positiven und negativen Marktwerte der von Linde AG und Linde Finance B.V. gehaltenen Derivate regelmäßig durch Zahlungsmittel hinterlegt. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten innerhalb der Finanzschulden ist aus diesen Verträgen ein Betrag von 103 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 156 Mio. EUR) sowie in den Zahlungsmitteläquivalenten ein Betrag von 53 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 53 Mio. EUR) ausgewiesen.

[6] Finanzerträge und -aufwendungen

In den Finanzerträgen ist ein im ersten Quartal 2011 erfasster Ertrag aus einer Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 30 Mio. EUR enthalten, der aus der vorzeitigen Tilgung eines Darlehens aus dem Verkauf von BOC Edwards im Geschäftsjahr 2007 stammt. Bereits im vierten Quartal 2010 wurde eine Wertaufholung auf dieses zuvor wertberichtigte Darlehen in Höhe von 29 Mio. EUR erfasst.

[7] Ergebnis je Aktie

in Mio. €	Januar bis September	
	2011	2010
Ergebnis nach Steuern – Anteil der Aktionäre der Linde AG	856	698
Aktien in Tsd. Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	170.530	169.110
Verwässerung aufgrund der Aktienoptionsprogramme	1.663	1.836
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – verwässert	172.193	170.946
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	5,02	4,13
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	4,97	4,08

In die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie ist die Ausgabe von Aktien aus den Mitarbeiter-Optionsprogrammen eingeflossen, soweit diese nicht bereits ausgeübt worden sind. Ausgeübte Optionen fließen bis zum Zeitpunkt der Ausübung ebenfalls gewichtet in die Ermittlung des gewichteten Durchschnitts ausstehender Aktien – verwässert – mit ein.

[8] Segmentberichterstattung

Für die operativen Segmente gelten dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beschrieben.

Änderung der Segmentstruktur

IFRS 8 *Operating Segments* fordert eine Abgrenzung von Segmenten, basierend auf der unternehmensinternen Steuerung. Die bisherige Organisationsstruktur der Gases Division orientierte sich an einer operativen Steuerung auf regionaler Ebene in den neun Regional Business Units (RBUs) Nordamerika, Südamerika, Kontinental- & Nordeuropa, Großbritannien & Irland, Osteuropa & Mittlerer Osten, Süd- & Ostasien, Greater China, Südpazifik und Afrika. Diese RBUs wurden zu den vier operativen Segmenten Westeuropa, Amerika, Asien & Osteuropa sowie Südpazifik & Afrika zusammengefasst.

Mit Blick auf die zukünftigen operativen Herausforderungen hat der Vorstand der Linde Group durch die Einrichtung eines eigenen Vorstandsressorts für das operative Segment Asien/Pazifik die regionalen Verantwortlichkeiten neu geordnet.

Mit Beginn des ersten Quartals 2011 berichtet Linde die Gases Division nach den folgenden drei operativen Segmenten:

- EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika)
- Asien/Pazifik
- Amerika

Im Zuge der Veränderung der internen Organisationsstruktur für das operative Segment EMEA wurden die bisherigen RBUs Afrika und Großbritannien & Irland zur RBU Afrika & UK zusammengefasst, um zukünftig die Synergien zwischen den beiden RBUs noch besser nutzen zu können.

Im Berichtszeitraum wurde die Segmentstruktur der Gases Division retrospektiv an die geänderte interne Organisationsstruktur angepasst.

Die Berichtsstruktur der übrigen operativen Segmente Engineering Division und Sonstige Aktivitäten, sowie die Spalte „Überleitung“ wurden nicht geändert.

Zwischen den operativen Segmenten der Gases Division und der Gases Division als Ganzes wurden Konsolidierungseffekte auf den Umsatz in Höhe von –49 Mio. EUR (Vj. –53 Mio. EUR) berücksichtigt. Daher führt eine reine Addition der operativen Segmente der Gases Division nicht zu demselben Ergebnis wie die Darstellung der Gases Division als Ganzes.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz sowie des operativen Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns dar:

in Mio. €	Januar bis September	
	2011	2010
Segmentumsatz		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	10.472	9.662
Konsolidierung	-263	-257
Konzernumsatz	10.209	9.405
Operatives Ergebnis		
Operatives Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente	2.510	2.280
Operatives Ergebnis der Corporate Aktivitäten	-108	-71
Abschreibungen	964	912
davon Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus der Kaufpreisallokation	181	191
Finanzerträge	267	279
Finanzaufwendungen	482	509
Konsolidierung	-39	-64
Ergebnis vor Steuern	1.184	1.003

[9] Überleitung der finanziellen Kennzahlen

Zur Herstellung einer besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die für die Linde Group relevanten Kennzahlen um die Einflüsse der Kaufpreisallokation gemäß IFRS 3 aus der Akquisition von BOC beziehungsweise den Akquisitionen, die in direktem Zusammenhang mit der BOC-Transaktion stehen, bereinigt dargestellt.

Angepasste Finanzkennzahlen

in Mio. €	Januar bis September 2011			Januar bis September 2010		
	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen	Wie berichtet	„Non GAAP“-Anpassungen	Finanzielle Kennzahlen
Umsatz	10.209	-	10.209	9.405	-	9.405
Kosten der umgesetzten Leistung	-6.477	39	-6.438	-6.068	62	-6.006
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.732	39	3.771	3.337	62	3.399
Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten	-2.442	142	-2.300	-2.216	129	-2.087
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	55	-	55	61	-	61
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (at equity)	54	-	54	51	-	51
EBIT	1.399	181	1.580	1.233	191	1.424
Finanzergebnis	-215	-	-215	-230	-	-230
Ertragsteuern	-281	-68	-349	-255	-64	-319
Ergebnis nach Steuern – Konzern	903	113	1.016	748	127	875
davon Anteile anderer Gesellschafter	47	-	47	50	-	50
davon Anteile der Aktionäre der Linde AG	856	113	969	698	127	825
Ergebnis je Aktie in € – unverwässert	5,02	-	5,68	4,13	-	4,88
Ergebnis je Aktie in € – verwässert	4,97	-	5,63	4,08	-	4,83

Im Berichtszeitraum sind die „Non-GAAP Anpassungen“ für Forschungs-, Entwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten von 129 Mio. EUR auf 142 Mio. EUR gestiegen. Die im Zuge der BOC-Akquisition und sonstiger Akquisitionen erworbenen Markennamen wurden bisher als immaterieller Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer bilanziert und insofern nicht planmäßig abgeschrieben. Im Berichtszeitraum wurde ein mittelfristig einheitlicher Markenauftritt der Linde Group beschlossen und somit die bilanzierten Markennamen als Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer qualifiziert. Aufgrund dieser Entscheidung sind die Abschreibungen im Berichtszeitraum angestiegen.

[10] Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des Zwischenberichts nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen beziehungsweise Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen,
- dem Ansatz und der Bewertung der Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen,
- der Beurteilung von Leasingtransaktionen.

Eine Veränderung der Einflussfaktoren, die bei der Prüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes, der übrigen immateriellen Vermögenswerte, des Sachanlagevermögens oder des Vorratsvermögens verwendet werden, kann unter Umständen zu höheren, niedrigeren beziehungsweise keinen Wertminderungen führen.

Die Verpflichtung aus den leistungsorientierten Pensionszusagen wird auf Basis versicherungsmathematischer Parameter ermittelt. Eine solche Veränderung von Parametern hätte keine Auswirkung auf das Ergebnis, da versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann insofern von den Sonstigen Rückstellungen abweichen.

Die Beurteilung des Auftragsfortschritts bei langfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt – bei Vorliegen der Voraussetzungen – auf Basis der Percentage-of-Completion-Methode. Dabei werden die angefallenen Kosten ins Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten gesetzt, um den Fertigstellungsgrad zu ermitteln. Bei Großprojekten werden zur Ermittlung und Analyse des Projektfortschritts insbesondere die durch Zulieferer anfallenden Auftragskosten, teilweise unter Einsatz von Gutachtern, berücksichtigt.

Ermessenentscheidungen sind unter anderem bei der Beurteilung des Übergangs der wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken im Rahmen von Leasingverhältnissen zu treffen. Zur Einschätzung des Vorliegens eines eingebetteten Finanzierungsleasingverhältnisses für die On-site-Anlagen von Linde müssen Annahmen über die Aufteilung der vom Kunden erhaltenen Gegenleistung getroffen werden. Hierbei kann es bei abweichender Ausübung des Ermessens zu einer anderen Klassifizierung der Anlagen kommen.

[11] Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Für die Linde Group sind nach dem Ende der Berichtsperiode zum 30. September 2011 bis zur Veröffentlichung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, den 27. Oktober 2011

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Linde AG, München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Bilanz, Kapitalflussrechnung, der Entwicklung des Konzern-eigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Linde AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie ergänzend unter Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 27. Oktober 2011

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald v. Heynitz
Wirtschaftsprüfer

Günter Nunnenkamp
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen und Gewissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 27. Oktober 2011

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
Vorsitzender des Vorstands
der Linde AG

Georg Denoke
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Dr.-Ing. Aldo Belloni
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Sanjiv Lamba
Mitglied des Vorstands
der Linde AG

Kontakt

Linde AG

Klosterhofstraße 1
80331 München
Telefon 089.35757-01
Telefax 089.35757-1075
www.linde.com

Kommunikation

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail media@linde.com

Investor Relations

Telefon 089.35757-1321
Telefax 089.35757-1398
E-Mail investorrelations@linde.com

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.linde.com als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Klosterhofstraße 1
80331 München

Gestaltung, Produktion und Satz

Peter Schmidt Group, Hamburg

Texte

Linde AG

Druck

Mediahaus Biering GmbH, München
Gedruckt auf Circlesilk Premium White
(100 Prozent Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel, Lizenznummer FR/11/003)

Finanzkalender

Herbstpressekonferenz

28. Oktober 2011
Carl von Linde Haus, München

Zwischenbericht

Januar bis September 2011
28. Oktober 2011

Bilanzpressekonferenz

9. März 2012
Carl von Linde Haus, München

Zwischenbericht

Januar bis März 2012
4. Mai 2012

Hauptversammlung 2012

4. Mai 2012, 10.00 Uhr
ICM – Internationales Congress Center München

Print  kompensiert
E-Nr. 1114313
www.ecv.com/linde.de



Herausgeber

Linde AG

Klosterhofstraße 1

80331 München

Telefon 089.35757-01

Telefax 089.35757-1075

www.linde.com